16.12.1948.

Herrn

Dr. Otto Meyer,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b. Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich bitte Sie die folgenden Angelegenheiten zu erledigen:

- 1.) Die beiliegende Bestellung der Universitätsbibliothek Colorado. Die genaue Adresse ist auf der Rückseite angegeben; Sie werden auf der Post selber feststellen können, welche Art der Beförderung am vorteilhaftesten ist. Rechnung braucht nicht beigelegt zu werden; die Bezahlung erfolgt auf unser römisches Dollar-Konto. Der Band an Prof. Thomson ist wohl bereits abgegangen.
- 2.) Die Reisekostenrechnung von Dr. Weigle. Falls eine besondere Anweisung an die Universitätskasse notwendig ist, bitte ich mit dieser vorzulegen.
- 3.) Herrn Dr. W. Hanisch, Hamburg 13, Mittelweg 151 habe ich ab 1. Januar ein Stipendium von DM 200.-- monatlich bewilligt. Ich schreibe ihm gleichzeitig, dass er seine Steuerkarte an die Universitätskasse einsendet. Die nötigen Anweisungen bitte ich mir zur Unterschrift vorzulegen.
- 4.) Ich bitte mir, sobald Sie die Dinge übersehen, eine Übersicht über die Zahlungen im Dezember vorzulegen. Dabei nehme ich an, dass an Frau Prof. Haug noch DM 150.-- und an Prof. Jordan DM 100.-- ausgezahlt sind. Sie erhalten von mir in der nächsten Woche eine Abrechnung des von mir für Geschäftsunkosten abgehobenen Betrages von DM 100.--. Ich bitte sogleich vorzusehen, dass mir Anfang Januar wieder DM 100.-- auf mein Konto bei der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, Ismaningerstr. 73, überwiesen werden. Weiter bitte ich, sobald Sie den Betriebsmittelplan für das nächste Vierteljahr haben, um einen Vorschlag für Januar. Die Stipendien würden nach dem Wegfall von Dr. von Graevenitz und der Kürzung der Bezüge bei Dr. Henning meiner Berechnung nach DM 1700.-- ausmachen. Danach bitte ich im Januar die Abschlusszahlung von DM 150.-- an Frau Prof. Haug vorzunehmen und weiter an Prof. Jordan möglichst DM 200.-- zu zahlen. Diese letzteren habe ich im ganzen eine Abschlusszahlung von DM 500.-- bewilligt, von denen also DM 100.-- bereits gezahlt sind und DM 200.-- auf den Januar entfallen werden. Die Zahlung an Fräulein Dr. Peeck kann aus dem Sonderfonds Oktober/November und Dezember/Januar gedeckt werden.
- 5.) Herrn Dr. Opitz lasse ich bitten, mir möglichst bald die noch ausstehenden Listen der ausländischen Literatur zu übersenden.